

Die magischen Ruinen von Lindisfarne: nur bei Ebbe zu erreichen.

Im Sturmwind DER GEZEITEN

Meterhohe Wellen und eiskaltes Wasser: In Northumberland zeigt Englands Norden seine ruppige Seite.

Text: Sonja Hüsler

Es werden immer mehr, Massen sind es aber nach wie vor nicht.» John sitzt im «Ship Inn Pub» in Low Newton-by-the-Sea und nippt an einem Pint. Das Ship Inn betreibt eine Mikro-Brauerei und stellt sogar Bier mit Zitrus- und Mokkanote her.

«Der Wind bringt die Touristen her – und die Nordsee. Sie können nicht genug davon kriegen.» John rollt das R auf typisch northumberlandische Art. Die Grafenschaft an der Grenze zu Schottland ist rau: Tritt man vor die Tür des Pubs, prägen hohe Klippen, schroffe Felsen und gelbbraune Sandstrände die Landschaft.

Hier, im äussersten Norden Englands, werden keine Romane von Rosamunde Pilcher verfilmt: Zu ruppig sind Mensch und Natur. Und zu heftig der Wind, der nach Salz und Meertang riecht. Böen mit 70 km/h und mehr sind keine Seltenheit. Strandspaziergänge sind drum gerade dann ein unvergessliches Abenteuer, wenn der Wind wild um die Ohren pfeift.

Den Oberkörper nach vorne geneigt, um sich gegen den Wind zu stemmen, stapft man dem Küstenpfad entlang durch Dünen und Ginsterbüsche, während nur wenige Schritte entfernt gewaltige Wellen brechen und tosend die Gischt aufbraust.

Mit der Natur ist nicht zu spassen. Davon zeugt die Einsatzliste der vergangenen Wochen in der Seerettungsstation im kleinen Dorf Seahouses.

Wer sich nicht über die Zeiten von Ebbe und Flut informiert, begibt sich in Todesgefahr. Sogar der Busfahrplan orientiert sich an den Gezeiten. Etwa wenn man nach Lindisfarne will, denn die Strasse zu dieser Insel verläuft durchs Meer.

John bestellt sich ein Krabbensandwich, eine Spezialität des Hauses: Die Tiere werden von Fischern aus den umliegenden Dörfern gefangen. «Viele kommen zu uns, weil sie von Schottland genug

haben und mal etwas Neues sehen wollen. Wir sind im Sommer auch nicht so überlaufen.»

Die kilometerlangen wunderschönen Strände muss man tatsächlich auch im Juli und August nicht mit vielen Besuchern teilen: Auch bei strahlendem Sonnenschein trauen sich nur eine Handvoll Hartgesottener ohne Neopren-Anzug ins Nordseewasser.

John klaubt die letzten Brosamen vom Teller: «Rosamunde Pilcher war nicht bei uns, dafür Harry Potter. Doch nicht mal der hat es geschafft, Northumberland aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken.»

Nur 30 Minuten vom Pub entfernt steht Alnwick Castle: Potter-Fans kennen es als Schloss Hogwarts, doch John kümmert das wenig, er setzt sich für den letzten Schluck vors schneeweiss getünchte Pint.

Am Horizont baut sich eine schwarze Regenwand auf. «In dieser grandiosen Landschaft braucht ein Mann ein Bier, um glücklich zu sein. Mehr nicht, das reicht vollkommen.» Na dann, Cheers! ☺

VERA – EIN GANZ SPEZIELLER FALL
Krimi aus Northumberland
Montag, 4. April, 20.15, ZDF Neo

Wissenswertes

Pubs «The Ship Inn» gilt als eines der gemütlichsten Pubs der Region (shipinnnewton.co.uk). Das Fischerhäuschen steht direkt am Meer und ist bekannt für seine selbstgebrauten Biere und das Krabbensandwich (£ 6.95). Das «Old Ship Inn» im benachbarten Dorf Seahouses zählt für Pub-Liebhaber sogar zu den schönsten der Welt. Samstagabends trifft man dort das halbe Dorf an. Schifffahrtsutensilien und Seemannsgarn tragen viel zu dieser einzigartigen Stimmung bei (www.seahouses.co.uk).



Übernachten Coastal Retreats vermietet in ganz Northumberland Wohnungen. Man fühlt sich in den stilsicher eingerichteten Wohnungen und Häuser schnell wie zu Hause. Das liegt u. a. an den liebevollen Nippes, Kerzen und Mobiles, die etwa in der Wohnung «The Sea Pad» im Dorf Seahouses auf die Gäste warten und die Unterkunft zu einem bunten und gemütlichen Rückzugsort macht. Solch stilsichere Bleiben ist man sich von London gewohnt, nicht aber im äussersten Norden Englands. Preis je nach Grösse und Lage der Wohnung: ab £ 400 pro Woche (coastalretreats.co.uk).

Reiseführer Mit «England Norden und Mitte» aus dem Reise Know-How Verlag (Fr. 31.90; erschienen 2014) erhält man einen Überblick über Northumberland. Die Region wird kurz, aber fundiert vorgestellt. Wer wandern geht, ist sehr gut mit dem «Rother Wanderführer: England Nord» (Fr. 22.90; erschienen 2014) bedient. Darin findet man auch viel Hintergrundwissen. Mehr Infos erhält man vor Ort in den Tourismusbüros und von Einheimischen.